

René Zosso
Zumhofhalde 45
6010 Kriens

EINWOHNERRAT KRIENS

Eingang: 11. Januar 2013

Nr. 016/2013

Gemeindekanzlei
Herr Martin Heini
Einwohnerratspräsident
6011 Kriens

Kriens, 11.1.2013

Interpellation „Bypass Luzern“ und 2. Gotthardröhre: Haltung der Gemeinde Kriens

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der geplante „Bypass Luzern“ soll aus der heutigen Autobahn A2 zwischen Luzern Süd und Emmen Süd eine Stadtautobahn machen, die mit den so genannten „Spangen - Nord“ und „- Süd“ der Erschliessung der Innenstadt dienen soll.

Der Durchgangsverkehr würde stattdessen über den neu zu erstellenden Bypassstunnel geleitet. Damit könnte nach Ansicht des Stadtrates von Luzern die Innenstadt nachhaltig vom Verkehr entlastet werden. Auch würde diese Leistungserhöhung durch den Sonnenberg einer allfälligen Verkehrszunahme wegen der 2. Gotthardröhre Rechnung tragen.

Die Stadt Luzern hat sich also für das Projekt Bypass ausgesprochen. Zu einer zweiten Gotthardröhre hat der Stadtrat wegen Mehrverkehr für Luzern jedoch klar ablehnend Stellung bezogen – zumindest, solange die Verkehrsprobleme in und um die Stadt nicht gelöst seien.

Kriens ist von diesen zwei Projekten ebenfalls direkt betroffen; sogar noch viel stärker, als Luzern. Die Südzufahrt zum Sonnenberg würde im Bereich Grosshof zu riesigen Bauaktivitäten über eine lange Zeit führen, und die Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Gebiet (altes Pilatusmarktgelände, Langsägegebiet, etc.) sind noch für Jahre völlig unklar. Für die Anwohnerinnen und Anwohner hätten diese beiden Projekte eine riesige Lärmentwicklung zur Folge. Beim damaligen Bau und der Sanierung der A2 zwischen Sonnenbergtunnel und Schlundanschluss wurde dank den Gemeinderäten Kriens und Horw und der Gemeindeparlamente dieser beiden Gemeinden ein optimaler Lärmschutz erreicht.

Zwar wird bis zu einer allfälligen Realisierung noch viel Zeit verstreichen. Dennoch vermischen wir eine klare Haltung des Gemeinderates Kriens zu diesen beiden Projekten.

Zur Information der Krienser Bevölkerung bitten wir den Gemeinderat, uns folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Meinung vertritt der Gemeinderat beim Vorhaben Bypass, wie es heute vorliegt (Bypass kurz, hoch / tief)?
- Bringt der Bypass Vorteile bei der Lösung der Krienser Verkehrsprobleme oder verursacht dieses Projekt nicht vielmehr noch zusätzlichen Verkehr in unserer Gemeinde?
- Wäre beim Projekt Bypass nicht ein Anschluss Obernau und/oder Schlund als Entlastung für unsere Krienser Verkehrsprobleme zielführender?
- Wie lässt sich das Projekt Bypass, vor allem im betroffenen Gebiet Kupferhammer/Grosshof, in das Ortsbild Kriens gestalterisch integrieren?
- Wie wird die Bevölkerung, vor allem im betroffenen Gebiet Kupferhammer/Grosshof, bei der Planung dieser beiden Projekte einbezogen?
- Welche Meinung vertritt der Gemeinderat zum Vorhaben einer 2. Gotthardröhre, wie es heute vom Bundesrat favorisiert wird?
- Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat bei den beiden Projekten Bypass und 2. Gotthardröhre?
- Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat, damit vom Bund für die Anwohnerinnen und Anwohner des Projekts Bypass geeignete Lärmschutzmassnahmen während der Bauzeit und danach getroffen werden?
- Welche Einflussmöglichkeiten sieht der Gemeinderat bei der Planung dieser Projekte auf Kantons- und Bundesebene, damit bei diesen auch die Krienser Interessen berücksichtigt werden?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse



René Zosso, Einwohnerrat CVP

